Kommunen vor der Pleite retten – Handeln statt Hadern! (Plenarsitzung vom 11.03.2010)

Vizepräsident Oliver Keymis: Vielen Dank, Herr Kollege Engel. – Als Nächster spricht der fraktionslose Abgeordnete Sagel.

Rüdiger Sagel*) (fraktionslos): Sehr geehrte Damen und Herren! Herr Präsident! Sehr geehrte Gäste! Ihre Worte hörte ich wohl, doch an Ihren Taten müssen Sie sich messen lassen. – Wenn ich mir die Situation angucke und einbeziehe, was Sie von CDU und FDP gesagt haben, dann ist zunächst einmal festzustellen, dass es den Städten und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen, aber auch in Deutschland insgesamt noch nie so schlecht ging wie jetzt unter der schwarz-gelben Regierung.

Das ist die reale Situation, in der sich auch die Kommunen hier in Nordrhein-Westfalen ganz konkret befinden. Wir erleben jetzt, dass sie aufgrund der völlig verfehlten Steuer- und Finanzpolitik, die Sie hier in Deutschland machen, zu massivsten Sparhaushalten gezwungen sind.

(Rainer Lux [CDU]: Völliger Unsinn!)

Die Umverteilung von unten nach oben muss endlich gestoppt werden. Wir brauchen soziale, ökologische und gerechte Politik. Das machen Sie nicht. Sie lassen die Kommunen – das haben wir auch in mehreren Anhörungen hier im Landtag erlebt – im Regen stehen.

Diese sind in einer absolut katastrophalen Situation. Die bereits heute hohe kommunale Verschuldung steigt mit der Wirtschaftskrise in zuvor ungekannte Ausmaße. Nicht zuletzt Sie haben mit dem sogenannten Wachstumsbeschleunigungsgesetz, das ein Schuldenbeschleunigungsgesetz und ein Sozialabbaugesetz ist, dazu beigetragen. Durch dieses Gesetz sollen der Bund mit 4,63 Milliarden €, die Länder mit 2,2 Milliarden € und die Kommunen mit 1,57 Milliarden € belastet werden. Das ist die reale Auswirkung, die wir hier wahrnehmen.

Wir erleben, dass in den Kommunen soziale Einrichtungen geschlossen werden müssen, dass kulturelle Einrichtungen geschlossen werden, dass Schwimmbäder mehr geöffnet werden können. All das sind Auswirkungen Ihrer völlig verfehlten Steuer- und Finanzpolitik. Die FDP schreit im Bund sogar noch nach weiteren Steuersenkungen, die sich weiter katastrophal auf die Kommunen auswirken würden.

Insbesondere die Gewerbesteuereinbußen in Höhe von 1,8 Milliarden € infolge der konjunkturellen Lage sind ein Riesenproblem. CDU und FDP haben durch ihre Politik diese Lage allerdings noch maßgeblich verschärft. Bei Antritt Ihrer Koalition in NRW hatten die Kommunen zum Beispiel noch 10,2 Milliarden € Kassenkredite; mittlerweile sind es rund 18 Milliarden €. Das ist ein

unglaublicher Anstieg. Das macht, glaube ich, deutlich, wie massiv Sie die kommunale Finanzsituation in Nordrhein-Westfalen verschlechtert haben.

Sie haben den Kommunen auch vieles aufgehalst: bei Krankenhausinvestitionen, bei Schülerbeförderungsmitteln, bei der Weiterbildung usw. Sie haben ihnen das KiBiz übergestülpt, was zu massiven Problemen in den Kommunen hier in Nordrhein-Westfalen führt.

All das sind katastrophale Auswirkungen Ihrer Politik. Wie gesagt: Eine weitere Steuersenkungspolitik ginge völlig an der Realität vorbei.

Ich habe einen sehr ausführlichen Antrag vorgelegt, insgesamt sechs Seiten, mit einem Maßnahmenprogramm, das dringend notwendig wäre und das in den Bundesrat eingebracht werden müsste, um entsprechende Änderungen zu erreichen.

Sie werden am 9. Mai hoffentlich die Quittung für Ihre völlig verfehlte Steuer- und Finanzpolitik in Nordrhein-Westfalen bekommen. Die Linke hat hier klare Alternativen aufgezeigt, hat sich sehr deutlich dafür eingesetzt, dass eine andere Steuerpolitik gemacht wird, dass in Deutschland endlich wieder Steuergerechtigkeit einzieht, dass zum Beispiel die Reichen ihre Gelder in Zukunft nicht mehr auf Schweizer Konten bringen können, dass in Nordrhein-Westfalen wieder mehr Steuerprüfer und Steuerprüferinnen eingestellt werden, die endlich auch die Unternehmen steuerlich gerecht beurteilen, damit sie nicht mehr nur alle fünf bis zwanzig Jahre überprüft werden.

Vizepräsident Oliver Keymis: Herr Sagel, Sie kommen bitte zum Schluss.

Rüdiger Sagel*) (fraktionslos): Das sind alles konkrete Vorschläge. Ich denke, dass wir hier einen sehr guten Maßnahmenkatalog vonseiten der Linken vorgelegt haben.

Vizepräsident Oliver Keymis: Das war der fraktionslose Abgeordnete Sagel. – Als Nächster spricht für die Landesregierung Herr Minister Dr. Wolf.